

Eine Vision ins Jahr 2059...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-454553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Harn-Untersuchungen

werden diskret und gewissenhaft ausgeführt im physiologischen Laboratorium der **Baummann'schen Apotheke zur Sihlbrücke, Werdstrasse 5, Zürich 4.**

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

+ Damen +
Ratschläge, diskret. Case
Rhône 6303, Genf. 2201,2

Ein Vergehen an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen Broschüren nicht sofort lesen.

1. Verbrechen gegen das keimende Leben (Beseitigung der Leibesfrucht) Fr. 5.—
2. Ende der Armut 1.75
3. Fruchtabtreibung u. ärztlicher Abortus 1.20

Alle drei zusammen Fr. 7.50 durch **H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf.** 2193

Gummi-Artikel!

Spezialmarke mit Reservoir
1/2 Dtzd. Fr. 3.50 1 Dtzd. 6.50

Marke „Neverrip“ la Qualität
1/2 Dtzd. Fr. 3.—, 1 Dtzd. 5.50

Marke „Ideal“ la Qualität
1/2 Dtzd. Fr. 2.—, 1 Dtzd. 3.80

3 verschiedene Muster Fr. 2.—
Nur sauber gerollte und gut verpackte, frische Ware wird versendet nebst Gebrauchsanw.

Präservativs „Fischblasen“
sehr angenehm im Gebrauch!
1/2 Dtzd. Fr. 5.—, 1 Dtzd. 9.50
1/2 Dtzd. Fr. 3.30, 1 Dtzd. 6.—

Vertrauenswürdig, diskreter Versand franco p. Nachn., auch poste restante. — Briefmarken werden in Zahlung genommen.
R. M. Vogt, Basel I
Hyg. Spezialitäten. 2075

Eine Vision ins Jahr 2059

Die Vertreter Englands, Hollands und Deutschlands versammeln sich in Doorn und werden begrüßt von den Vertretern Frankreichs, um den 200. Geburtstag S. M. Wilhelm II., dem frühern Kaiser von Deutschland, feierlich zu begehen, ähnlich wie der 100. Todestag Napoleons I. am 5. Mai 1921 gefeiert wurde! Mit Rücksicht auf die gleichartigen Verdienste soll beschlossen werden, die irdischen Ueberreste ins Pantheon nach Paris zu überführen, wo sie neben denjenigen des größten Republikaners aller Zeiten, Raymond Poincaré ruhen werden. Schon vor Jahren wurde Clémentine am gleichen Orte beigesetzt, der nunmehr neben dem bekannten Finanzminister Caillaud ruht. Hindenburgs und Ludendorfs Aschen steht gleiches bevor. Die Zeitgenossen können im Lexikon nachlesen, daß alle diese Persönlichkeiten um den Anfang des 20. Jahrhunderts in einen Krieg verwickelt waren gegen ein heute unbekanntes Volk, das von den Franzosen und Deutschen mit Hilfe der Engländer und Amerikaner, wie auch der Italiener und Oesterreicher gebodigt wurde; sein Name war das Volk der Chaouinisten. Es wurde ausgerottet

Bitte lesen!

Als bestes Schutzmittel empfehle ich meine la Gummiartikel Neverrip in Holzdosen à Fr. 3.— per 1/2 Dutzend

Bahnpostfach 393, Zürich.

Hygienische

Auskunft, sowie diskreten Rat erhält. Damen durch: P. 1870, Postlagernd Mt. Blanc, Genf.

Endlich erreicht!!

Gar. ohne Hülfe in 5-10 St. **Hand-Organ-Spielen** jedoch nur nach meiner pat. Methode I. Schwyzer oder Wiensersystem zu je Fr. 3.50. Versand von neuen u. gebr. Handharmonikas. Wiederverkäufer gesucht. K. Honzberger, Badenerstrasse H. 298, Zürich. 2246

Platin, alt Gold, Silber

und Zahngebisse kauft zu höchsten Preisen. aut. Käufer u. Schmelzer Ziehme, Augustinergasse 22, 1, Zürich. Tel. Seinau 64.50. 2133

Damen

Diskr. Ratschläge. Postfach 17503 Fusterie, Genf.

Mesdames!

Pour vos retards adressez-vous: Case postale 17503 Fusterie 1, Genève. 2209

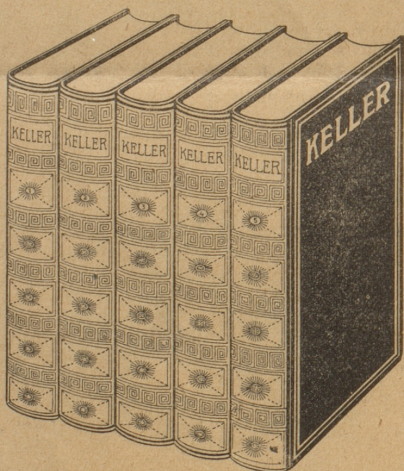
Inserieren bringt Erfolg!

Sollte in keinem Schweizerhaus fehlen!!

Auf dem eingeschlagenen Wege fortschreitend, für unsere Leser zu reduzierten Preisen gute und bedeutende Werke der Literatur und Kunst zu beschaffen, sind wir diesmal infolge ausserordentlich günstiger Umstände in der Lage

Gottfried Kellers gesammelte Werke

(Klassiker-Ausgabe, solide Einbände mit Golddruck)



das sind die bedeutendsten Prosawerke des 19. Jahrhunderts, nicht nur in der Schweiz, sondern der deutschen Sprache überhaupt, unsern Lesern zum

Ausnahmepreise von Fr. 14.—

(5 Bände) zuzüglich Porto infolge Herstellung von Massenauf-lagen anzubieten.

Den Meister-Roman Gottfried Kellers

Der grüne Heinrich

(ein stattlicher Doppel-Band von 822 Seiten Umfang) können wir zum

Ausnahmepreise von nur Fr. 3.50

(zuzüglich Porto) liefern.

Gottfried Keller, Zürichs grösster Dichter, ist seit 30 Jahren tot und, obwohl seine Romane und Novellen als die besten im 19. Jahrhundert erschienenen taxiert werden, ist es leider Tatsache, dass gerade wir Schweizer diese grandiosen Werke noch viel zu wenig kennen. Wenn wir nach dem Grunde dieses Uebelstandes fragen, so werden wir



schwerlich behaupten können, dass die Mitbürger des Geistesheroen aus Interesselosigkeit an den Meisterwerken Gottfrieds vorübergegangen seien. Es ist ein anderer Grund! Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir ihn in dem Preise suchen, der für die Keller-Bücher bisher ausgegeben werden musste. Nur reiche Leute konnten sich erlauben, diese hervorragende Literatur anzuschaffen. Aus diesem Grunde haben wir es unternommen, Kellers Werke unsern Lesern zu Preisen anzubieten, die es jedem gestatten, Kellers Gesamtwerke oder doch

wenigstens den Haupt-Roman „Der grüne Heinrich“ zu erhalten. — Wenn wir bedenken, dass die gesammelten Werke bisher mit Fr. 64.—, der Roman „Der grüne Heinrich“ mit Fr. 14.— bezahlt werden mussten, so wird man über unsere Preise (Fr. 3.50) staunen und die Gelegenheit benützen, sich möglichst die Gesamtwerke Gottfried Kellers oder sein „Der grüne Heinrich“ durch die Ausfüllung eines der nachstehenden Prämien-scheine zu sichern.

Prämienchein.

D..... Unterzeichnet..... bestell..... hiermit beim Verlag des Nebelspalter in Zürich..... Exemplar

Gottfried Kellers gesammelte Werke

zum Prämienpreis von Fr. 14.— (Ladenpreis Fr. 35.—) und sendet den Betrag inkl. Porto mit Fr. 15.— durch Postscheck-Konto VIII/5463 (C. Frey, Abt. Bücherversand) und ersucht den Betrag per Nach-nahme zu erheben. *)

Genauere Unterschrift:

Wohnort:

*) Das nicht gewünschte gefl. streichen.

Prämienchein.

D..... Unterzeichnet..... bestell..... hiermit beim Verlag des Nebelspalter in Zürich..... Exemplar von Gottfried Kellers Meisterwerk

Der grüne Heinrich

zum Prämienpreis von Fr. 3.50 (Ladenpreis Fr. 8.—) und sendet den Betrag inkl. Porto mit Fr. 4.— durch Postscheck-Konto VIII/5463 (C. Frey, Abt. Bücherversand) und ersucht den Betrag per Nach-nahme zu erheben. *)

Genauere Unterschrift:

Wohnort:

*) Das nicht gewünschte gefl. streichen.